

Missale

1. FaSo (V) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 074

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

1. FaSo (V) B.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Tagesgebet:.....	10
Erste Lesung: Lektor 1:	10
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	13
Hallelujavers:.....	14
Evangelium:.....	14
Predigt:	15
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	19
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	20
Opfer:	21
Gabenbereitung:	22
Gabengebet:	23
Präfation:	23
Sanctus: Gesungen:	24
Hochgebet I:	25

Gedächtnis der Lebenden:	26
Epiklese:	28
Einsetzungsworte:	28
Akklamation:.....	29
Anamnese:	29
Interzession (Verstorbene):	30
Doxologie:	32
Vater unser:.....	33
Friedensgruss:.....	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:	36
Kommunionausteilung:	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Segen:	38
Entlassung:.....	39
Auszug: Orgel:	39

1. FaSo (V) B

Eröffnungsvers:

Wenn er mich anruft, dann will ich ihn erhören. Ich bin bei ihm in der Not, befreie ihn und bringe ihn zu Ehren. Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn schauen mein Heil. (Ps 91,15-16)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der uns die Nähe des Gottesreiches verkündet und auf den Weg der Busse ruft, sei mit euch. -
Und mit deinem Geiste.

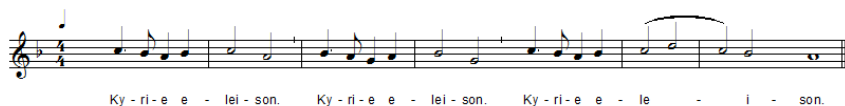
Einleitung:

Wir haben die Zeit der Besinnung und der Busse begonnen. Sünde und Abfall von Gott kennzeichnen das Leben des Menschen. Gott ruft uns zurück und weist uns den Weg, der zur Vergebung führt. Busse ist Zeichen des Vertrauens, dass Gott uns als Sünder annimmt, wenn wir den Weg der Sühne gehen.

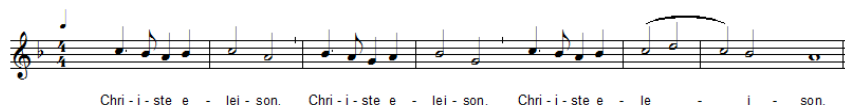
Kyrie:

Wir wollen uns besinnen und um Vergebung zu bitten.

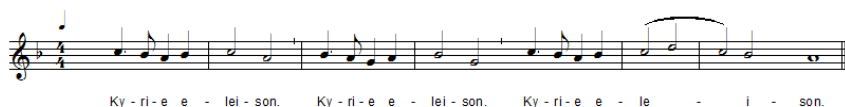
Du bist gekommen, alle Schuld auf dich zu nehmen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du gingst vierzig Tage in die Einsamkeit der Wüste: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast die Zeit der Vergebung und der Erlösung verkündet: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du schenkst uns die heiligen vierzig Tage als eine Zeit der Umkehr und der Busse. Gib uns durch ihre Feier die Gnade, dass wir in der Erkenntnis Jesu Christi voranschreiten und die Kraft seiner Erlösungstat durch ein Leben aus dem Glauben sichtbar machen.

Darum bitten wir ihn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. -

Amen.

Erste Lesung: Lektor 1:

(Gen 9,8-15) (Ich habe meinen Bund mit euch geschlossen; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben)

Lesung aus dem Buch Genesis:

9:8 Gott sprach zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren:

9:9 Hiermit schliesse ich meinen Bund mit euch und mit euren Nachkommen

9:10 und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Tieren des Feldes, mit allen Tieren

der Erde, die mit euch aus der Arche gekommen sind.

9:11 Ich habe meinen Bund mit euch geschlossen: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben.

9:12 Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen:

9:13 Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde.

9:14 Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken,

9:15 dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch vernichtet.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 25,4-5.6-7.8-9 [R: vgl. 10])

℞ - Deine Wege, Herr, sind Huld und Treue für alle, die deinen Bund bewahren. - ℞

25:4 Zeige mir, Herr, deine Wege, * lehre mich deine Pfade!

25:5 Führe mich in deiner Treue und lehre mich; † denn du bist der Gott meines Heiles. * Auf dich hoffe ich allezeit. - ℞

℞ - Deine Wege, Herr, sind Huld und Treue für alle, die deinen Bund bewahren. - ℞

25:6 Denk an dein Erbarmen, Herr, † und an die Taten deiner Huld; * denn sie bestehen seit Ewigkeit.

25:7 Denk nicht an meine Jugendsünden und meine Frevel! * In deiner Huld denk an mich, Herr, denn du bist gütig. - ℞

℞ - Deine Wege, Herr, sind Huld und Treue für alle, die deinen Bund bewahren. - ℞

25:8 Gut und gerecht ist der Herr, * darum weist er die Irrenden auf den rechten Weg.

25:9 Die Demütigen leitet er nach seinem Recht, * die Gebeugten lehrt er seinen Weg. - R

R - Deine Wege, Herr, sind Huld und Treue für alle, die deinen Bund bewahren. - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Petr 3,18-22) (Euch rettet jetzt die Taufe)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus:

3:18 Denn auch Christus ist der Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, er, der Gerechte, für die Ungerechten, um euch zu Gott hinzuführen; dem Fleisch nach wurde er getötet, dem Geist nach lebendig gemacht.

3:19 So ist er auch zu den Geistern gegangen, die im Gefängnis waren, und hat ihnen gepredigt.

3:20 Diese waren einst ungehorsam, als Gott in den Tagen Noachs geduldig wartete, während die Arche gebaut wurde; in ihr wurden nur wenige, nämlich acht Menschen, durch das Wasser gerettet.

3:21 Dem entspricht die Taufe, die jetzt euch rettet. Sie dient nicht dazu, den

Körper von Schmutz zu reinigen,
sondern sie ist eine Bitte an Gott um
ein reines Gewissen aufgrund der
Auferstehung Jesu Christi,
3:22 der in den Himmel gegangen ist; dort
ist er zur Rechten Gottes, und Engel,
Gewalten und Mächte sind ihm
unterworfen.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Hallelujavers:

Lob dir, Christus, König und Erlöser.
Nicht nur von Brot lebt der Mensch,
sondern von jedem Wort aus Gottes
Mund. (vgl. Mt 4,4b)
Lob dir, Christus, König und Erlöser.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Mk 1,12-15) (Er wurde vom Satan in Versuchung
geführt, und die Engel dienten ihm)
Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

1:12 trieb der Geist Jesus in die Wüste.

1:13 Dort blieb Jesus vierzig Tage lang und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren, und die Engel dienten ihm.

1:14 Nachdem man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes

1:15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

In der Lesung aus dem Buch Genesis segnet Gott die Menschen, die aus der Arche kamen und gebot ihnen, fruchtbar zu sein. Dieser Segen scheint jedoch fast wie ein Fluch zu sein. Waren im Paradies für alle Lebewesen die Pflanzen als Nahrung bestimmt, so sind es jetzt, im Zustand der Gereinigkeit, alle Tiere. Dies ist dann auch der Grund, weshalb der Segen Gottes zugleich die Tiere dem Menschen entfremdet,

so dass diese Furcht und Schrecken vor dem Menschen ergreift. Doch auch hier gibt es eine ganz klare Grenze, die dem Menschen gesetzt ist: das Blut. Die erweiterte Einschränkung von Speisen wird erst bei Mose durch die Gesetzgebung kommen und für die Getauften wird dann später durch Christus wieder die Weisung Gottes an Noach zum Tragen kommen. Gott macht Noach und seinen Söhnen auch deutlich klar, dass jedes Tier und jeder Mensch, der Menschenblut vergießt, dafür Rechenschaft ablegen muss. Was nun folgt ist sehr bemerkenswert. Gott schliesst seinen Bund nicht nur mit Noach und seinen Söhnen, sondern auch mit allen Tieren, die aus der Arche kamen. Der Mensch hat dadurch eine Verantwortung vor Gott für die Schöpfung. Der Mensch ist sozusagen der Abgeordnete Gottes für die Schöpfung. Auch verspricht Gott, nie wieder alles Leben an Land durch eine Flut auszulöschen. Christus wird später jedoch ankündigen, dass Gott die Welt wieder züchtigen wird, durch Feuer. Gott setzt auch ein Bundeszeichen, es ist der Regenbogen, der ja bekanntlich in allen Farben leuchtet, auch in der des Feuers. Dieser Bogen ist nun Zeuge des Bundes Gottes, nicht nur für die Menschen, sondern für die ganze Erde. Was ist hier nicht genannt? Die Welt. Gott schloss seinen Bund mit der Erde und nicht mit der Welt, sprich der Sünde.

Petrus erinnert uns daran, warum die Taufe nötig ist. Sie ist ein Zeichen für die Sintflut. In der Sintflut wusch Gott gleichsam alles Sündhafte Fleisch von der

Erde ab. Die Taufe erinnert uns daher daran, dass Gott auch ganz anders kann, als uns die Sünden in der Taufe zu vergeben, nämlich uns das irdische Leben zu nehmen. Zum anderen entspricht das Wasser wie kein anderes Zeichen dem Menschen, besteht er doch selbst zu über der Hälfte aus Wasser. Kann der Mensch längere Zeit ohne feste Nahrung überleben, so nicht ohne Wasser. Wenn es für den Menschen also auf der Erde ein anfassbares Zeichen des Lebens gibt, dann ist dies wohl Wasser. Petrus verrät uns aber noch weit mehr. Nach Noach war den Menschen der Bund mit Gott durchaus bekannt, wenngleich sie ihn schnell verliessen. Die Berichte über die grosse Flut waren jedoch in allen Kulturen derart eingegraben, dass nichts sie auszulöschen vermochte. Selbst der Grund für die Flut ist in allen Kulturen derselbe: Die Menschen waren böse geworden. Petrus schildert denn auch, dass Jesus nach seinem Kreuzestod "ins Gefängnis", wie er es nennt, ging, um all den bis zur Sintflut Verstorbenen zu predigen. Auch diese sollten erfahren, dass die Flut eine Reinigung war und in der Taufe weiterlebt. Selbst diesen Seelen wurde offenbart, dass es eine Rettung in ihm gibt.

Gott kam nicht einfach in Jesus in die Welt, um den Menschen zu zeigen, dass man als Mensch auch ohne Sünde leben kann. Er stellte sich derselben Situation wie Adam und Eva im Paradies. Gott liess sich in Versuchung führen, erlag dieser jedoch nicht. Für jeden Menschen sind die Versuchungen "angepasst". Ist es z.B. für ein Kind eine grosse Versuchung, der

Schokolade auf dem Küchentisch zu entsagen, so stellt dies für einen erwachsenen Menschen, der Süßes nicht ausstehen kann keine Versuchung dar. Da Gott nun in Jesus Mensch geworden ist, so waren denn auch die Versuchungen angepasst. Wir erkennen sehr schön die Stufen der Versuchung. Zuerst ist es eine Versuchung des Missbrauches der göttlichen Allmacht, Stein in Brot zu verwandeln, angesichts des Hungers nach 40 Tagen striktem fasten. Dann ist es die Versuchung, die Allmacht Gottes in herrischer Art zur Schau zu stellen, indem Jesus vor allem Volk vom Tempeldach herunterschweben sollte. Schliesslich ist es die Versuchung, die ganze Erde und ihre Politik durch Erlangung von irdischer Gewalt ändern zu können. Dabei hätte Gott jedoch den freien Willen des Menschen missachten müssen und dadurch hätte er den Weg der Gewalt Satans gewählt und ihn somit über sich gestellt. Bei all diesen Versuchungen erkennen wir den alten Trick Satans. Er verdreht gekonnt die Worte Gottes in der Bibel. Mehr noch, er hakte sogar in die Worte Jesu ein, um diese gerade durch Schriftstellen gegen ihn zu verwenden. Satan handelt auch heute noch in derselben Art und Weise. So z.B. beim Ehebruch: Ist es nicht besser, als sich gegenseitig umzubringen, sich scheiden zu lassen und jemanden anderes in der Liebe Gottes zu ehelichen? Besser ist es, sich mit seinem Ehepartner zu versöhnen in der Liebe Gottes, durch den Weg der Demut, der Vergebung und des Kreuzes. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zu unserem Herrn und Erlöser
Jesus beten. Er ging den Weg der
Sühne für uns:

Herr Jesus Christus, du hast dem Satan
widerstanden. – Stärke den Papst,
die Bischöfe und alle Diener der
Kirche gegen jede Entstellung und
Verfälschung deines Wortes: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Du bist in die Stille und Einsamkeit gegangen.
– Lass uns selber Zeit zur
Selbstprüfung finden: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Du hast das Reich des Vaters verkündet. –
Hilf allen, die unzufrieden sind und
protestieren, Hand anzulegen, wo
immer ihnen die Not begegnet: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Du bist unser Mittler zur Rechten des Vaters.
– Schaffe Liebe und Hilfsbereitschaft
in dieser Welt, in der die Menschen
einander immer fremder werden: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Du trittst für uns beim Vater ein. – Lass alle
Menschen erkennen, dass keiner

gerecht ist, und nur du alleine
gerecht machst: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Himmlischer Vater, Engel dienten deinem
Sohn, als er unter den wilden Tieren
lebte. Sende uns in dieser Welt, in
der uns das Böse bedroht, Hilfe durch
Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen:

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, wir bringen Brot und Wein für das heilige Opfer, das wir zum Beginn dieser Fastenzeit feiern. Nimm mit diesen Gaben uns selbst an und vereine unsere Hingabe mit dem Opfer deines Sohnes, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Präfation:

(Fastensonntag I - Jesu Fasten und unsere Busse [S. 84])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserem Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, heiliger Vater, allmächtiger,

ewiger Gott, immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn er hat in der Wüste vierzig Tage gefastet und durch sein Beispiel diese Zeit der Busse geheiligt. Er macht die teuflische List des Versuchers zunichte und lässt uns die Bosheit des Feindes durchschauen. Er gibt uns die Kraft, den alten Sauerteig zu entfernen, damit wir Ostern halten mit lauterem Herzen und zum ewigen Ostern gelangen.

Darum preisen wir dich mit den Kerubim und Serafim und singen mit allen Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfertgaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **mit unserem Oberen ...**, ... **mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist, und gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die

heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas (Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Kehrt um und glaubt an das Evangelium! (Mk 1,15). Sein Ruf zur Umkehr trifft uns:

So dürfen wir um den Frieden bitten: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr und der Welt nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die an das Evangelium glauben und Gottes Herrlichkeit schauen dürfen, wenn diese Weltzeit erfüllt ist.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Nicht nur von Brot lebt der Mensch, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt. (Mt 4,4)

So lasset uns beten:

Gütiger Gott, du hast uns das Brot des Himmels gegeben, damit Glaube, Hoffnung und Liebe in uns wachsen. Erhalte in uns das Verlangen nach diesem wahren Brot, das der Welt das Leben gibt, und stärke uns mit jedem Wort, das aus deinem Mund hervorgeht.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Wir haben den Grund gelegt für die Zeit der Busse. Gottes Wort soll in diesen Wochen in uns wachsen, damit es fruchtbar wird.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

